



# CHRONIKBLÄTTER

Norco - Gross-Nordsee

## Aus der Chronik unserer Dörfer

Heute möchte „Chronikblätter“ Sie, liebe Leser, zu einem Spaziergang einladen d. h., wir werden diesen Spaziergang heute beginnen und in den nächsten Ausgaben fortsetzen.

Der Weg, den wir zu gehen haben, ist ein verhältnismäßig fester Sandweg und auch nicht gerade kurz. Die Spuren von schweren Ackerwagen und die Hufabdrücke der kräftigen Pferde sind deutlich zu sehen. Es ist Mai. Die Sonne scheint warm vom Himmel, die Bäume sind grün und das Vieh weidet auf den Wiesen.

Unser Weg beginnt an der Abzweigung von der Landstraße von Kiel nach Rendsburg und führt uns dann über Groß-Nordsee, Frauendamm, Waizenkamp (Wethenkamp), Moorkamp, Stoffsee zurück nach Krummisch, Möglin, Eichkathe, Klein-Königsförde bis zur Schleuse am Schleswig-Holsteinischen Eiderkanal.

Sie merken schon, lieber Leser, daß wir diesen Spaziergang nur noch gedanklich machen können um das zu „sehen“, was ich Ihnen bei diesem Spaziergang „zeigen“ möchte. Ein Spaziergang vor ungefähr 120 bis 130 Jahren.

Vorbei an kleinen Erlen- und Buchengehölzen kommen wir zu einer kleinen Brücke, unter der munter ein Bächlein dahinfließt. Kräftige Holzbohlen tragen auch den schwersten Ackerwagen und ein weißgestrichenes Geländer zu beiden Seiten gibt das richtige Entree zu der nun folgenden Allee. Heute ist dieser Bach unter der Allee verrohrt, aber man spricht

immer noch von der „Weißen Brücke“. Die Linden- und Kastanienallee ist ebenfalls noch vorhanden. Bevor man zum Gutshof kommt, liegt links eine rethgedeckte Kate, später als „Trauriger Zustand“ bekannt und zwischenzeitlich abgebrannt, die als Arbeiterwohnung diente. Etwas weiter führt dann wiederum links ein Fußpfad zu dem Gutsgärtnerhaus (heute Schönfeld), das ebenfalls außerhalb des Gutsareals liegt.

Dann treten wir durch das ebenfalls rethgedeckte Torhaus, welches rechts Pferdestall und links Wagenremise ist. Begrüßt werden wir nun vom Gutsbesitzer selbst. Ein stattlicher Herr von kräftiger Statur, hoher Stirn, das schütterere weiße Haar zurückgekämmt, aber mit einem vollen Backen- und Schnauzbart: Wilhelm Hirschfeld. Er wurde am 31. Januar 1795 in Altona als Sohn eines Mediziners geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums erlernte er die Landwirtschaft und ging dann als Schüler von Albrecht Thaer auf die Universität nach Berlin. Als dieser in der Nähe von Wriezen an der Oder das Versuchsgut „Möglin“ einrichtete, folgte ihm Hirschfeld als Assistent. Die Brüder Hirschfeld waren durch ihre Mutter, eine geborene Averbhoff aus Hamburg, in den Besitz eines großen Vermögens gelangt. Wilhelm Hirschfeld kauft sich davon im Jahre 1819 für 127 000 Tl. v. Ct. das Gut Groß-Nordsee. Bevor er sich auf „Möglin“ verabschiedet, erbittet er sich von Albrecht Thaer noch das Ja-Wort für eine Ehe mit dessen Pflögetochter Clara Rach, die er dann am 12. April 1819 heiratet.

ALLEN LESERN DIESER ZEITUNG  
WÜNSCHEN WIR EIN GESUNDES  
UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR.

Die Gemeindevertretung Krummisch  
und die Redaktion

# Krummischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1980

Ausgabe Nr. 1

Nun begleiten wir aber zunächst erstmal den Gutsherrn zu seinem Herrenhaus.

Das Herrenhaus ist ein massives, zweistöckiges Gebäude mit Vorhalle, großem Saal und reichlich 20 Zimmern. An der Rückseite befindet sich eine in altgotischem Stil aus Eichenkästen erbaute Veranda, die, mit Schlingpflanzen überzogen, durch die umgrünten Fensteröffnungen die prachtvollste, imponierendste Aussicht auf den lieblichen See gewährt (Flemhuder See). Hinter dieser Veranda befindet sich eine mit alten Linden bepflanzte Terrasse, von der eine breite steinerne Treppe, deren beiden Seiten Orangenbäume schmücken, nach dem See hinführt, zu dem Landeplatz für die Lustboote, die auf dem See vor Anker liegen.

Reizende Promenaden führen rechts durch den Blumengarten und durch die Parkanlagen, die mit mannigfaltigen Tempeln, Teichen, Zieraten, Blumenrabatten, Boquets, Holzpartien von majestätischen Eichen und Buchen und verschiedenen Lusthölzern geschmückt sind.

In einer der Buchten, welche der See bildet, liegt ein Badehaus in Form eines Tempels vor Anker. In nicht weiter Entfernung und gegenüber diesen umgrünten und mit Nymphäen geschmückten Buchten befinden sich einige kleine Inseln, deren eine mit Bäumen bepflanzt ist.

Links geht man an einer beständig aus einem Felsen sprudelnden Mineralquelle vorbei, zunächst nach dem für die Kanalfahrt und den eigenen Handel und Betrieb erbauten Ladeplatz, dann durch Wiesen und Hölzungen nach der zum Gute gehörigen am Schleswig-Holsteinischen-Kanal gelegenen Ziegelei, wo-



„Trauriger Zustand“, 1961

selbst gleichfalls ein privilegierter Ladeplatz befindlich ist.

Soweit Wilhelm Hirschfeld selbst in dem Buch „Beschreibung des adligen Gutes Gross-Nordsee“.

Hier nun, das Titelbild zeigt das Herrenhaus um 1948, soll unser heutiger Spaziergang enden.

GÜNTER REINHARDT

Eine vollständige Quellenangabe, soweit nicht im Text bereits angegeben, erfolgt am Schluß dieser Serie.

## Protokoll der Gemeinde Krummwich

### TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Bürgermeisters.
2. Beratung und Beschlußfassung für die Herstellung von Entwässerungsrinnen in Krummwich.
3. Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses über seine Sitzung vom 29. 8. 1979, hierzu: Beschlußfassung.
4. Bericht des Vorsitzenden des Bauausschusses über seine Sitzung vom 3. 9. 1979, hierzu: Beschlußfassung.
5. Beratung und Beschlußfassung über die Vergabe der Schneeräum- und Streuarbeiten.
6. Erwerb von Friedhofs-Erweiterungsland für die Kirche Felmhude — Beratung und Beschlußfassung.
7. Beratung und Beschlußfassung über die Fortführung eines Erbbaugrundstücks-Vertrages.
8. Besprechung über evtl. Anschaffung eines Notstromgerätes.

Anschließend Bürgerfragestunde.

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Zusätzlicher Tagesordnungspunkt 7.: Antrag der Wassergenossenschaft auf Verlegung einer neuen Rohrleitung.

— Einstimmig genehmigt —

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

### Punkt 1:

Aus dem Bericht des Bürgermeisters.

a) Am 29. 8. 1979 fand eine Amtsausschußsitzung statt. Herr Kähler berichtet über die Beratung und Beschlüsse.

b) Bekanntgabe der Stellungnahme des Nordd. Anglervereins e. V. Kiel, zur Errichtung einer Badestelle am Alten Eiderkanal bei Klein-Königsförde.

Wegen der negativen Voraussetzungen hinsichtlich der Wassergüte erscheint die Herrichtung dieser Badestelle sehr problematisch und kostenintensiv. Die Angelegenheit soll zunächst nicht weiter verfolgt werden.

c) Die Renovierungsarbeiten am Gemeindehaus sind im Großen und Ganzen abgeschlossen. Die Abrechnung steht noch aus.

d) Am 18. 9. 1979 hat eine Löschwasserschau stattgefunden. Die Entnahmemöglichkeiten am Teich in Möglin und am Teich in Groß-Nordsee müssen verbessert werden.

e) Der Gemeindehausgarten soll in nächster Zeit neu gestaltet werden.

f) Für den Straßenaus- und erweiterungsbau in der Gemeinde ist ein zusätzlicher Zuschußantrag wegen der erhöhten Ausbaukosten gestellt worden.

g) Aus Anlaß der Brandschutzwoche hat die Freiwillige Feuerwehr Krummwich verschiedene Vorführungen und Veranstaltungen durchgeführt. Die Gemeinde hat einen Wanderpokal für ein Geschicklichkeitsfahren gestiftet.

h) Der Wanderweg zum Nord-Ostsee-Kanal ist vor kurzem fertiggestellt worden.

### Punkt 2:

Die Gemeindevertretung beschließt mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme auf zwei Strecken in der Ortslage Krummwich mit einer Gesamtlänge von 280 m Entwässerungsrinnen an der Gemeindestraße bestellen zu lassen. Der Auftrag für die Arbeiten wird an die Fa. Max Rohwer, Rendsburg, zum Kostenermittlungspreis in Höhe von 18.787,38 DM vergeben. Die Mittel sind bereits im Haushaltsplan bereitgestellt worden.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung.

### Punkt 3:

Herr Tabbert berichtet über die Sitzung des Finanzausschusses am 28. 8. 1979. Der Ausschuß hat sich über eine gerechte und zweckmäßige Bezuschussung der Institutionen und Vereine Gedanken gemacht und dazu ein Schreiben an alle in Frage kommenden Vereine entworfen, mit dem notwendige Kriterien für die Berechnung der Zuschüsse ermittelt werden sollen. Die Gemeindevertretung be-

schließt einstimmig, daß das im Entwurf vorliegende Schreiben den Institutionen und Vereinen mit dem vorgesehenen Text zugestellt wird. Nach Rücklauf der Antworten wird im Finanzausschuß ein Modus für die Bezuschussung beraten und der Gemeindevertretung vorgeschlagen werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen.

### Punkt 4:

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Meier, berichtet über die Sitzung vom 3. 9. 1979. Auf Vorschlag des Ausschusses beschließt die Gemeindevertretung mit 8 Stimmen bei 1 Stimmenenthaltung, im nächsten Jahr die Sanierungsarbeiten in der alten Schule — Einbau von isolierverglasten Fenstern und Türen sowie Reparatur des Außenmauerwerks — in Angriff zu nehmen und dafür extra 20.000,- DM im Haushaltsplan bereitzustellen.

Einstimmig beauftragt die Gemeindevertretung den Bauausschuß, Kostenvorschläge für die Reparatur des Daches am Feuerwehrgerätehaus einzuholen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen.

### Punkt 5:

Für Arbeiten des Schneeräum- und Streudienstes in der Gemeinde ist aufgrund der Ausschreibung lediglich ein Angebot eingegangen, das mündlich von Herrn D. Eggers abgegeben wurde.

Der Gemeindevertretung erscheint der geforderte Stundenlohn überhöht. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit Herrn Eggers erneut zu verhandeln mit dem Zweck, einen geringeren Preis zu erzielen. Bis zum Abschluß eines Vertrages mit einem neuen Unternehmer erklärt sich Herr Raup einverstanden, den Schneeräumdienst vorübergehend weiter zu versehen. Als Entschädigung erhält Herr Raup einen Stundenpreis von 55,-DM.

### Punkt 6:

Die Gemeindevertretung erteilt einstimmig ihre Zustimmung zum Vertragsabschluß mit Herrn Wiegand über den Ankauf des Friedhoferweiterungslandes in Felmhude auf der Grundlage der Vereinbarung vom 28. 6. 1979.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen.

### Punkt 7:

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenenthaltung, der Übertragung des Erbbaurechtes (Erbbaugrundbuch von Krummwich Blatt 63) von Frau Eilfriede Rahlfis auf deren Sohn Rolf Kuckluck und dessen Ehefrau Marita zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Stimmenenthaltung.

### Punkt 8:

Die Gemeindevertretung ist evtl. bereit, ein Notstromaggregat anzuschaffen und

u diesem Zwecke im Feuerwehretat des Haushaltsplanes 1980 einen entsprechenden Titel einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen.

Punkt 9:

Die Gemeindevertretung erteilt der Wassergenossenschaft Krummwisch einstimmig die Genehmigung, eine neue Wasserleitung über den Grund und Boden der Gemeinde von „Haus Mohr bis ans Schulhofende“ zu verlegen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen.

Im Anschluß an die Gemeindevertreterversammlung fand eine Bürgerfragestunde statt.

v. g. u.

gez. Kähler	gez. Möller
Will	Wackernagel
Tabbert	

### Auch vor dem Wasser machen Preissteigerungen nicht halt

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung in Groß-Nordsee und Jägerslust hat die Gemeinde 1976 vom Bund das Wasserwerk Jägerslust übernommen. Eine Zwischenbilanz nach vier Jahren ergab, daß die Einnahmen aus der Wasserversorgung nicht ausreichen, den Betrieb des Wasserwerkes zu bestreiten, schon gar nicht die erheblichen Vorleistungen der Gemeinde abzudecken.

Die Konsequenz aus dieser Feststellung ist unvermeidlich! Die Einnahmen müssen künftig erhöht werden, weil es keine Möglichkeit gibt, die Ausgaben zu senken.

Eine solche Maßnahme ist naturgemäß unerfreulich für die Betroffenen. Sie dürfen jedoch versichert sein, daß sich die Gemeindevertretung ihre Entscheidung über eine Erhöhung nicht leicht gemacht hat. Nach langen Vorgesprächen im zuständigen Ausschuß wurde auf der Sitzung vom 18. 12. 1979 beschlossen, die Wassergebühren mit Wirkung vom 1. Januar 1980 neu festzusetzen.

Hier die wesentlichen Änderungen in Kurzform:

1. Das Wassergeld beträgt künftig bei einem Verbrauch bis 300 cbm DM 0,70 je cbm; jeder darüber hinaus verbrauchte cbm. kostet DM 0,60.
2. Aus Gründen der Gleichbehandlung aller Wasserabnehmer wird künftig eine Grundgebühr für jeden Haushalt erhoben. Diese Grundgebühr wird aber von DM 5,- auf DM 4,- monatlich gesenkt.
3. Für Weideanschlüsse wird eine halbe Grundgebühr erhoben.

Die Gemeindevertretung bittet alle Betroffenen um Verständnis für diese unumgängliche Maßnahme. (mei)

### Weihnachtsfeier 1979

Am Sonnabend, dem 15. 12. 1979 feierte die Landjugendgruppe Krummwisch ihr diesjähriges Weihnachtsfest.

Die Feier begann am Nachmittag für die 3 - 8jährigen Kinder der Gemeinde. Für jedes Kind stand ein bunter Weihnachtsteller bereit. Nachdem dieser teils schon verpasst war, erschien endlich der Weihnachtsmann. Einige der Kinder trugen ihm ein Gedicht vor und alle erhielten ein Julklappäckchen aus seinem großen Rucksack. Außerdem bekamen alle eine selbstgebastelte Puppe. Sehr zur Freude der Kinder wurden dann noch einige Spiele durchgeführt. Zum Ausklang des Nachmittags sangen alle Anwesenden Weihnachtslieder LJJ



Am Abend trafen sich dann die aktiven und passiven Mitglieder der Landjugendgruppe zu einer Feier in Kähler's Gasthof. Nach einem guten und reichlichem warmen Essen begrüßte der Vorsitzende der LJJ, Siegfried „Sigg“ Meißner, die Anwesenden. Er bedauerte, daß nur so wenige Aktive gekommen seien und bedankte sich, daß doch einige „Alte“ an dieser Feier teilnahmen. Mit wohlausgesuchten Klängen als Tischmusik und mit viel Schwung bei der Tanzmusik, sorgten „Die Blaumeisen“ in kleiner Besetzung für die richtige Stimmung. In einer familiär-gemütlichen Stimmung wurde gesungen und getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Es wäre der LJJ zu wünschen, wenn sie im nächsten Jahr mit dieser Veranstaltung mehr Interesse in der Bevölkerung finden würde. GR

### Reif fürs Verkehrsministerium?

Bei der Erneuerung eines Vorfahrtsschildes in der Gemeinde durch zwei Gemeinderatsmitglieder passierte ein kleiner Schönheitsfehler: Das Schild wurde falsch herum montiert und verlor dadurch jegliche Bedeutung!

„Böse Zungen behaupteten: Die beiden sind reif fürs Verkehrsministerium! Es ist kaum noch möglich in unserem schier unübersehbaren Wald von Verkehrsschildern ein neues zu entwerfen. Diese Leistung hat Anerkennung verdient. LHT

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Dr. Hanow,  
Schacht-Audorf, Dorfstr. 19,  
Telefon (0 43 31) 9 11 92  
Dr. Rutar,  
Schacht-Audorf, Hüttenstraße 6,  
Telefon (0 43 31) 9 11 06  
Dr. Deißner,  
Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße,  
Telefon (0 43 31) 9 17 44  
Dr. Stanisak,  
Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße,  
Telefon (0 43 31) 9 17 44  
Priv.: Rade, Dorfstr. (0 43 31) 9 17 20  
Dr. von Mirbach,  
Bovenau, Telefon (0 43 34) 3 49  
Dr. Thielemann,  
Groß-Vollstedt, Telefon (0 43 05) 7 67  
Dr. Vollnberg,  
Kl.-Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11  
Dr. Michaelis,  
Kl.-Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11

### DIENSTPLAN

26. 1. / 27. 1. 1980 Dr. Thielemann  
2. 2. / 3. 2. 1980 Dr. Hanow  
9. 2. / 10. 2. 1980 Dr. von Mirbach I  
16. 2. / 17. 2. 1980 Dr. Vollnberg  
23. 2. / 24. 2. 1980 Dr. Dr. Deißner  
1. 3. / 2. 3. 1980 Dr. von Mirbach II  
8. 3. / 9. 3. 1980 Dr. Michaelis  
15. 3. / 16. 3. 1980 Dr. Rutar  
22. 3. / 23. 3. 1980 Dr. Stanisak  
29. 3. / 30. 3. 1980 Dr. Thielemann  
4. 4. 1980 Dr. Vollnberg  
5. 4. 1980 Dr. Vollnberg  
6. 4. 1980 Dr. Stanisak  
7. 4. 1980 Dr. Rutar  
12. 4. / 13. 4. 1980 Dr. Rutar  
19. 4. / 20. 4. 1980 Dr. von Mirbach I  
26. 4. / 27. 4. 1980 Dr. Hanow

Rettungshubschrauber: (043 31) 2 77 88

Zu den Nacht- und Wochenendbereitschaften der Apotheken ist zu bemerken, daß die uns nächstgelegene Apotheke einen Aushang für die Bereitschafts-apotheken hat. Für unsere Gemeinde wäre das in Rendsburg:

Holsten-Apotheke, Schacht-Audorf,  
Klaus-Groth-Str. 6, Tel. (0 43 31) 91148  
Kiel: Roland-Apotheke, Rendsburger  
Landstr. 79 / Ecke Wulfsbrook  
Telefon (04 31) 68 12 53  
Felde: Apotheke „Am Westensee“  
Dorfstraße

## Veranstaltungen, Informationen, Termine .....

### Sparclub „Fleißige Biene“

Die Abrechnungsversammlung des Sparclubs „Fleißige Biene“ Krummwisch, findet am Freitag, dem 18. 1. 1980, 20 Uhr, in Kählers Gasthof, Krummwisch statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Neue Mitglieder können sich an diesem Abend einschreiben lassen. Zu weiteren Auskünften steht Ihnen der 1. Vorsitzende Ernst Meissner sen., Klein-Königsförde, Ruf (0 43 34) 10 41, gern zur Verfügung. LHT

Wie bereits angekündigt, fand das Essen des Sparclubs am 1. Dez. statt. Die 73 Mitglieder haben im vergangenen Jahr beachtliche 13.100,- DM gespart. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden Ernst Meissner sen., ist diesem Jahr mit einer weiteren Steigerung der Mitgliederzahl zu rechnen.

Kräftig gestärkt durch das reichhaltige Essen, wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen. Eine kleine Verschnaufpause gab es nur als die Tombola durchgeführt wurde. LHT

### Nächste Sitzung der Gemeindevertretung

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte statt. Den Termin bitten wir den Aushängekästen zu entnehmen, da er bei Redaktionsschluß noch nicht feststand. LHT

### Landjugend Krummwisch

12. Februar 1980, 20.00 Uhr:  
Jahreshauptversammlung

### Termine des DRK Bredenbek-Krummwisch

- 07. 1. 1980 Jahreshauptversammlung in Bredenbek, Gasthof Krey
- 08. 1. 1980 Altclub (15 Uhr in Bredenbek)
- 10. 1. 1980 Erste-Hilfe-Kursus in Bredenbek, Gasthof Krey
- 04. 2. 1980 Mitgliederversammlung in Bredenbek
- 05. 2. 1980 Altclub in Bredenbek, 15 Uhr, Gasthof Krey
- 01. 3. 1980 Kinderfasching in Krummwisch, Dorfkrug, 15-18 Uhr
- 03. 3. 1980 Mitgliederversammlung in Bredenbek, Dr. von Mirbach hält einen Vortrag
- 04. 3. 1980 Altclub in Bredenbek, 15 Uhr, Gasthof Krey
- 01. 4. 1980 Altclub in Bredenbek, 15 Uhr, Gasthof Krey

Termine für einen Bastelkursus und den Besuch der Seidenschule in Osterrade werden noch bekannt gegeben.

### Altpapieraktion des DRK Bredenbek-Krummwisch

Das DRK Bredenbek-Krummwisch bittet alle Bürger bis zum Monat März fleißig Altpapier zu sammeln.

Vom 8. bis ca. 15. März steht ein Container in Bredenbek (Gasthof Krey) bereit, um das gehortete Papier aufzunehmen.

Das DRK dankt allen schon im Voraus und hofft, daß jeder weiterhin mitmachen wird. Im Sept./Okt. soll dann wieder ein Container bereitstehen, um das Altpapier von April bis September aufzunehmen. Einen genauen Termin geben wir dann jeweils bekannt.

### Was wird der Winter tun?

Wie schnell wir alle buchstäblich im Schnee versinken können, hat uns der letzte Winter gelehrt. Keiner will hoffen, daß sich ein derartiger Winter wiederholen wird, weil wir ihm doch recht hilflos ausgeliefert sind.

Ein paar vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung der schlimmsten Folgen für den Einzelnen kann aber jeder ohne großen Aufwand selbst ergreifen. Daher hier ein paar - teilweise selbstverständliche - Tips:

1. Die Erfahrungen des letzten Winters haben gezeigt, daß die Telefonleitungen in der ersten Zeit der Schnee-„Katastrophe“ hoffnungslos überlastet waren. Daher: Verzichten Sie darauf, Tante Frieda anzurufen, um sich nach ihrem leckeren Kuchenrezept zu erkundigen oder Onkel Franz telefonisch zu befragen, wie weit man einen Grand ausreizen darf! Telefonieren Sie nur, wenn unbedingt nötig!
2. Der Bürgermeister war im letzten Winter im „Dauereinsatz“ und daher selten erreichbar. Entlasten Sie ihn, indem Sie bei dringend benötigter Hilfe durch die Gemeinde folgende Ansprechpartner anrufen:  
Klein-Königsförde:  
Gerd Kähler, Telefon 288  
Krummwisch:  
Hans-Hermann Raup, Telefon 302  
Groß-Nordsee:  
Bernd Wackernagel, Telefon 237
3. Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen! (Am besten ist ein Batteriegerät, das Sie auch bei Stromausfall benutzen können).
4. Beachten Sie die Fahrverbote! Steckengebliebene Fahrzeuge behindern die Schneeräumarbeiten!
5. Stellen Sie sich einen „Notvorrat“ an Verpflegung in den Keller oder

nützen Sie hierfür Ihre Gefriertruhe!

6. Bei Stromausfall ist ein stromunabhängiges Heiz- und Kochgerät „Gold“ wert!

7. Achten Sie darauf, daß im Winter der Heizöl-vorrat rechtzeitig ergänzt wird. (mei)

### Sehr geehrter Leser!

In einer der ersten Ausgaben unseres Blattes hat sich unsere Freiwillige Feuerwehr mit einer kleinen Selbstdarstellung an Sie gewandt. Wir wollen in loser Folge nun auch andere Organisationen, Vereine, aber auch Betriebe aus der Gemeinde und dem „Umland“ vorstellen. Die dabei vorgenommene Reihenfolge ist rein zufällig und gibt daher keinen Aufschluß über die Bedeutung des vorgestellten „Vereins“.

Heute soll der SSV Bovenau Gelegenheit erhalten, sich Ihnen vorzustellen.

Der Sportschützenverein Bovenau von 1962 e. V., wurde am 22. 11. 1962 gegründet. Bei der Gründungsversammlung waren 48 Personen anwesend von den 42 Mitgliedern wurden. Zum 1. Vorsitzenden wurde der damalige Wachtmeister Rudolf Köhl gewählt, der auch dann den Schießbetrieb organisierte und zwar auf dem Saab von Hans-Werner Christiansen. Da die Beteiligung am Schießen sehr stark war, wurde 1963 beschlossen einen Schießstand zu bauen. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 1964 begonnen und am 8. September 1964 wurde der Stand mit 8 Luftgewehr- und 4 Kleinkaliberständen eingeweiht. 1970 wurde dann eine Erweiterung nötig. Die Einweihung erfolgte am 15. September 1970 mit 12 Luftgewehr- und 9 Kleinkaliberständen. 1977 stifteten unsere älteren Schützenbrüder dem Verein eine Vereinsfahne.

Das Vereinsleben ist sehr rege und die Erfolge blieben auch nicht aus. So haben wir an Kreis-, Landes- und Bezirksmeisterschaften erfolgreich teilgenommen und den Verein und den Ort über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Wir haben eine anerkannte Jugendgruppe und zur Zeit 121 Mitglieder.

Gern nehmen wir auch noch neue Mitglieder auf und wir würden uns freuen, falls durch diese Selbstdarstellung noch einige Schützen zu uns kommen würden.

Mit Schützengruß – Der Vorstand

### Bußgeld für Umweltsünder

Wie bekannt, starten die Gemeindevertreter in jedem Frühling um anhängersweise Flaschen, Plastiktüten, Zigarettenschachteln, Kinderwagen, Fahrräder, Fernseher ect. von den Straßenrändern und aus den Gräben zu entfernen. Daß diese Aktion nicht unbedingt großen



## Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112 bzw. (0 43 34) 3 02

### Rückblick auf das Jahr 1979

Das Jahr begann auch für die Feuerwehr stürmisch. Wir erinnern uns, ein schwerer Schneesturm tobte in der Silvesternacht. Der Einsatz der Feuerwehr begann am 29. 12. 1978 mit dem Aufziehen der Schneeketten und endete am 23. 2. 1979. Sie wurde gerufen zu Hilfeleistungen verschiedener Art: Einsatzfahrten zur Lebensmittel- und Futtermittelversorgung, Begleitung und Freischleppung von Radlader und Milchwagen sowie Herrichten und Absicherung eines Hubschrauberlandeplatzes in Krummwisch und diverse andere Hilfeleistungen. 78 Stunden Einsatz mit insgesamt 432 Arbeitsstunden wies die Bilanz nach der 1. und 2. Schneekatastrophe aus.

Zu Löscheinsätzen wurde die Wehr innerhalb der Gemeinde in 1979 nicht gerufen. Folgende Einsätze sind zu vermerken: 04. 3. Keller lenzen in Krummwisch 10. 3. Keller lenzen in Krummwisch 05. 5. Warmer Abbruch der Stallbaracke von Ruschinski in Groß-Nordsee

03. 8. Sicherheitswache beim Lagerfeuer der LJK in Klein-Königsförde

06. 8. Nachbarschaftliche Löschhilfe in Neu-Nordsee (nach Eintreffen Einsatz nicht mehr erforderlich)

25. 10. Hilfeleistung in Achterwehr; Reinigung der B 202 von Biertreber

Gemäß Dienstplan und Sonderübungsabende wurden insgesamt 750 Übungsstunden abgeleistet. Die Wehr nahm am Amtsfest in Westensee teil (sie belegte dort mit der Gruppe den 5. Platz, im Geschicklichkeitsfahren mit dem Unimog den 3. und mit dem Ford den 20. Platz) sowie an einer Alarmübung auf Amtsebene.

Zur Ausbildung nahm ein Kamerad an dem 25-stündigen Feuerwehr-Grundausbildungslehrgang auf Amtsebene teil. 3 Kameraden besuchten den Funklehrgang sowie 2 Kameraden den Maschinenlehrgang auf Kreisebene. Zur Landesfeuerwehrschule in Harrislee fuhren je 1 Kamerad zu den Lehrgängen Gemeindeführer, Brandverhütung und Gruppenführer. 3 Vorstandssitzungen auf Gemeinde- und Amtsebene sowie die laufenden Bewegungsfahrten der Fahrzeuge runden das Bild der Aktivitäten der Wehr ab.

An auswärtigen Veranstaltungen nahm die Wehr bzw. eine Abordnung außer an dem erwähnten Amtsfest noch am 6. 3. Feuerwehrkonzert in der Nordmarkhalle, 20. 5. Feuerwehrmarsch um den Segeberger See und am 8. 9. Norla-Fest für Feuerwehren und Kommunalpolitiker teil. Einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltete die Wehr am 22. 9. mit Geschicklichkeitsfahren (ADAC), Reifenwechsel für Damen, Wettkampf mit der Kübelspritze sowie Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto für die Kinder, Trockenlöscherdemonstration, sowie Überprüfung der Trockenlöschgeräte durch eine Rendsburger Firma. Abends dann Laternenumzug durch Krummwisch und anschließendem Feuerwehrball.

Auf dem Kameradschaftsabend wurden die Kameraden H. Behrens, E. Markmann, V. Sievers und W. Witthinrich mit dem Brandschutzehrenzeichen II. Klasse für 25-jährigen freiwilligen Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet.

Im Jahre 1979 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr 3 Ehrenmitglieder, 31 aktive Feuerwehrmänner sowie 48 fördernde Mitglieder an.

Im Rahmen der vom Land geförderten Wintersondermaßnahmen wurden von der Wehr 10 Schutzjacken angeschafft. Der Eigenanteil für die Wehr in Höhe von DM 600,- wurde aus der Kameradschaftskasse gezahlt.

Den Abschluß bildet wiederum der Kameradschaftsabend, der nach beendetem Feuerwehrjahr jeweils im Januar des darauffolgenden Jahres von den Aktiven, Passiven sowie Ehrenmitgliedern und Gästen gemeinsam gefeiert wird.

+ + +

Nochmals Thema HANSATHEATER. Der für Dezember geplante Besuch im Hansatheater in Hamburg mußte mangels ausreichender Beteiligung leider abgesagt werden. Für die 22 gemeldeten Personen wären die Fahrtkosten mit dem Bus zu hoch gewesen. Ob diese Fahrt für 1980 erneut geplant wird, muß die Aussprache auf der Jahreshauptversammlung ergeben.

+ + +

WICHTIG! EILT! EILT! EILT! Anmeldungen zu den beliebten und stets ausverkauften Feuerwehrkonzerten in der Nordmarkhalle in Rendsburg vom 4. bis

7. März sind sofort nach Erscheinen dieser Zeitung beim Wehrführer H. H. Raup vorzunehmen. Auch fördernden Mitgliedern wird der Besuch dieser Veranstaltungen ermöglicht. Darum die Bitte: Bei Interesse sofort (0 43 34) 302 anrufen.

Und hier noch eine Anregung: Werden Sie förderndes Mitglied Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Der Wehrführer wie auch jeder Feuerwehrkamerad nimmt Ihren Wunsch auf Mitgliedschaft gern entgegen. Der Jugend sei gesagt: Werdet aktives Mitglied in der Kameradschaft unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Die Feuerwehr wünscht sich und allen Einwohnern der Gemeinde Krummwisch für 1980 wiederum ein Jahr ohne „Roten Hahn“.

### Mutwillige Zerstörung

In der Nacht vom 9. auf den 10. N wurden wieder zwei Verkehrsschilder in unserer Gemeinde mutwillig zerstört. Der dadurch verursachte Schaden belief sich auf 300,- DM. Muß das wirklich sein?

Die Reparaturkosten, in diesem Fall niedrig gehalten, weil zwei Gemeinderatsmitglieder Hand anlegten, bezahlen wir doch alle gemeinsam aus unserer eigenen Tasche! LHT

### Fußball – Bundesliga

Der Verlauf der Fußball-Bundesliga verspricht in diesem Jahr spannend wie selten zuvor zu werden. Einer der Höhepunkte der laufenden Saison, vielleicht sogar so etwas wie eine Vorentscheidung steht am 2. Februar bevor, wenn Meister H-H-H-HSV den wohl stärksten Konkurrenten um den Titel, den FC Bayern München, im Volksparkstadion empfängt. Ein ausverkauftes Stadion ist sicher!

Auch zu diesem Spiel werden wieder zwei Busse ab Bredenbek, Gasthof Krey, um 12.30 Uhr starten. Fahrpreis einschl. Sitzplatzkarte: 26,- DM.

Interessenten melden sich bitte – wegen der großen Nachfrage sehr bald – wieder bei Herrn Helmut Pekron, Bredenbek, Telefon (0 43 34) 423 (solange der Kartenvorrat reicht). (mei)

### Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert

Druck: Rendsburger Werkstätten

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg

Diese Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.

Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.